

Eine neue hegemoniale Kultur der USA entsteht

Mit künstlichem Chaos und roher Gewalt werden die Massen verwirrt und unterworfen. Die Hofstaatsklasse wird neu gestaltet, um dies widerzuspiegeln.



Der Reichstagsbrand von 1933 wurde von einem einzelnen Brandstifter ausgelöst und führte zum Reichstagsbrand-Beschluss, mit dem die meisten bürgerlichen Freiheiten in Deutschland ausgesetzt wurden.

18. September 2025 | Roger Boyd

In den 1970er Jahren schloss sich die US-Oligarchie zusammen, um den Kompromiss des New Deal¹ abzulehnen und den Neoliberalismus einzuführen. Ihre Gefolgschaft aus Politikern und Staatsbeamten, Führungskräften aus der Wirtschaft und Beschäftigten im Bildungs- und Kulturwesen wurde entweder ersetzt, unterworfen oder umgestaltet, um den Aufbau einer neuen hegemonialen Kultur zu erleichtern, die diesen Übergang zum Neoliberalismus unterstützte.

Die Details dieser Transformation sind in Umfang und Reichweite zu groß, um sie in weniger als einem umfangreichen Buch oder sogar einer Buchreihe zu beschreiben, aber sie umfassten die Konsolidierung der Mittel der Kulturproduktion in immer weniger Händen, die Ausrichtung der Unternehmensführung auf finanzielle Ausbeutung durch Dinge wie Aktienoptionen und Aktienrück-

¹ Der New Deal war eine Serie von Wirtschafts- und Sozialreformen, die in den Jahren 1933 bis 1938 unter US-Präsident Roosevelt als Antwort auf die Weltwirtschaftskrise durchgesetzt wurden. Er stellt einen großen Umbruch in der Wirtschafts-, Sozial- und Politikgeschichte der Vereinigten Staaten dar. Die zahlreichen Maßnahmen wurden von Historikern unterteilt in solche, die kurzfristig die Not lindern sollten, in Maßnahmen, die die Wirtschaft beleben sollten und in langfristige Reformen. Unter Notlinderung fielen die Hilfen für die zahlreichen Arbeitslosen und Armen, unter Belebung fiel z.B. die Änderung der Geldpolitik, und zu den Reformen gehörten die Regulierung der Finanzmärkte sowie die Einführung von Sozialversicherungen.

käufe, die viel strengere Kontrolle des politischen Raums durch die Oligarchie (die „Spenderklasse“) sowie die Säuberung und „Umerziehung“ der Justiz.



Marinus van der Lubbe (1909-1934), der mutmaßliche Brandstifter des Reichstagsbrandes. Dieses Polizei-Foto wurde kurz nach seiner Verhaftung aufgenommen, wahrscheinlich im Februar 1933. Wenige Monate später wurde er für schuldig befunden und guillotiniert.

Nach fünf Jahrzehnten Neoliberalismus, in denen das internationale Umfeld für die Ausbeutung durch die US-Oligarchie immer ungünstiger wird, sich eine neue oppositionelle Koalition gegen den Westen um **BRINCISTAN** (Weißrussland, Russland, Iran, Nordkorea, Irak, China und die „Stans“) bildet und die Ausbeutung im eigenen Land neue Extreme erreicht, schließt sich die US-Oligarchie zusammen, um neue Mittel der sozialen Kontrolle zu finden: faschistischer Totalitarismus soll den bisherigen neoliberalen umgekehrten Totalitarismus ersetzen.

Genauso wie es die italienische Oligarchie unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg und die deutsche, spanische, portugiesische und japanische Oligarchie in den 1930er Jahren getan haben. Angesichts der kolossalen Konzentration von Reichtum selbst innerhalb der Reihen der US-Oligarchie hat eine relativ kleine Gruppe die Möglichkeit, diese Neuausrichtung voranzutreiben. Die Wahl Trumps für eine zweite Amtszeit stellte das Scheitern der Rückzugsgefechte einer Untergruppe der Oligarchie und einer Höflingsklasse dar, die überwiegend der früheren Orthodoxie der Oligarchie zugeneigt war.

Wir beobachten derzeit die Prozesse, durch die diese Neuausrichtung sowohl innerhalb der Hofstaatklasse als auch durch die Disziplinierung/Unterwerfung der verbleibenden oppositionellen Elemente der Oligarchie umgesetzt wird. Der Begriff des Antisemitismus (wie er in den USA für jede Opposition gegen alles, was das zionistische Regime tut, verwendet wird) wurde zu einem äußerst nützlichen Instrument dieser Disziplinierung, da sich die antizionistische Opposition stark mit der „Linken“ in den USA überschneidet.

Unter dem Deckmantel der „Antisemitismus“-Kampagne könnte das Overton-Fenster für akzeptablen politischen Diskurs auf der „Linken“ erheblich eingeschränkt werden – mit tatkräftiger Unterstützung der passiven „progressiven“ Medien. Was wir mit der Ermordung von Charlie Kirk sehen, ist der Versuch, einen rechten Märtyrer und einen Strohmann des „gewalttätigen Linksextremismus“ zu konstruieren, um eine umfassendere Säuberung und Rekonstruktion des hegemonialen Diskurses zu ermöglichen.

Natürlich basieren sowohl das Märtyrertum als auch die Strohmann-Konstruktion nicht auf Tatsachen; Kirk war ein Hass schürender Rassist, und politische Gewalt in den USA war überwiegend ein Projekt der Rechten. Aber das spielt keine Rolle, genauso wie das genozidale zionistische Regime ständig behauptet, Opfer zu sein. Solche Propaganda muss nicht auf Tatsachen beruhen, sie muss nur wirksam in der Bevölkerung verankert sein. Das haben sowohl Bernays als auch Goebbels sehr gut verstanden, und Orwell hat es in seinem berühmtesten Roman beschrieben.

Das Problem für die US-Oligarchie sind die verbleibenden oppositionellen Teile der Oligarchie selbst und eine Höflingsklasse, die seit einem Jahrhundert in das vorherige hegemoniale Projekt des

umgekehrten Liberalismus und dann des neoliberalen Totalitarismus eingebunden ist. Der Prozess der Disziplinierung, Unterwerfung und Ersetzung dieser Elemente wird umfangreiche und nicht gerade schöne Anstrengungen erfordern.

Der Datenbank-König Larry Ellison (Oracle): Mit 81 Jahren sitzt er auf einem Vermögen von 367 Milliarden Dollar. Er überholte kurzzeitig seinen Oligarchen-Kollegen Elon Musk und errang damit die zweifelhafte Ehre, der reichste Mann der Welt zu sein. Jetzt ist er in der Lage, sein Vermögen auf Billionen zu vergrößern.

Die Übernahme von Paramount Global (CBS, Showtime, BET, MTV, Nickelodeon und Comedy Central usw. sowie Paramount Pictures) und das Gerücht über ein Angebot für Warner Brothers Discovery (Warner Brothers Pictures, DC Comics & Studios, CNN, HBO, Cinemax, TNT) durch den Sohn des zionistischen libertären kapitalistischen Oligarchen Larry Ellison würden ein riesiges Medienimperium schaffen, das den neuen hegemonialen Diskurs unterstützt. Der mögliche Kauf einer bedeutenden Beteiligung an TikTok durch Larry Ellison selbst würde dann eine ziemlich dominante neue US-Medienfamilie schaffen. Wir würden einen umfassenden Prozess der Säuberung, Unterwerfung und Ersetzung erwarten, wie er bereits bei Paramount Global mit der Ernennung des ehemaligen Leiters des Hudson Institute zum „Ombudsmann“ und den Bestrebungen, die zionistische Apologetin Bari Weiss in eine leitende redaktionelle Position bei CBS zu bringen, zu beobachten ist. Wir können davon ausgehen, dass Trump die unzähligen kartellrechtlichen und die Probleme der Medienkonsolidierung, die die oben genannten Schritte blockieren sollten, außer Kraft setzen wird.

Das oben Genannte wird dazu führen, dass die Mehrheit der „alten Medien“ als Nachrichtenquellen zu dem neuen hegemonialen Kulturprojekt überwechseln wird, wobei CBS, CNN und Fox dies voll und ganz unterstützen werden. Übrig bleiben nur noch ABC (im Besitz von Walt Disney, geleitet von einem progressiven jüdischen Zionisten) und NBC (im Besitz von Comcast, das im Grunde genommen das Familienunternehmen der progressiven jüdischen Zionistenfamilie Roberts ist). Es ist bereits deutlich zu beobachten, dass selbst die „progressiven“ Medien Trump während seiner zweiten Amtszeit viel weniger kritisch gegenüberstehen. Es ist zu erwarten, dass sie sich weiter nach rechts orientieren werden, wie sie es bereits seit Jahrzehnten tun; dies wird lediglich eine Beschleunigung eines zugrunde liegenden Trends sein.

Das gleiche Ergebnis wird bei den Hollywood Studios zu beobachten sein, die in vier Eigentümerstrukturen konsolidiert sind (Walt Disney, Comcast, Paramount/Warner Brothers und Sony). Das Gleiche gilt für den Bereich der sozialen Medien, der sich im Besitz von Ellison und dem rechtsgerichteten libertären Zionisten Elon Musk (Twitter), der von Tag zu Tag faschistischer wird, sowie Meta (Zuckerberg, progressiver jüdischer Zionist) und Alphabet (gegründet von zwei progressiven jüdischen Zionisten und geleitet von einem Hindu) befinden wird. Mit der Schließung von TikTok als Plattform für alternative Stimmen ist zu erwarten, dass der Druck auf die anderen Plattformen zunimmt, alternative Meinungen noch stärker zu zensieren.

Trumps jüngste Drohungen, die Macht des Staates einzusetzen, um gegen „Linksextremismus“ vorzugehen, sind ein weiterer Teil der Bemühungen der Oligarchie, das neue hegemoniale Kulturprojekt zu konsolidieren. Ebenso wie Trumps Vorschlag, die Aktivitäten der Familie Soros, eines der führenden progressiven Elemente der Oligarchie, staatlich untersuchen zu lassen. Hier sehen wir,

dass es nicht ausreicht, nur ein guter Zionist zu sein, wie es die Familie Soros ist, sondern dass auch die richtige Ausrichtung auf das neue hegemoniale Kulturprojekt erforderlich ist.

Für das neue hegemoniale Kulturprojekt reicht es nicht aus, Zionist zu sein, das ist nur eine Voraussetzung. Und es geht sicherlich nicht darum, Jude zu sein, wie viele antizionistische Juden feststellen, als die britische Labour-Partei ihre eigene kulturelle Neuausrichtung durchlief. Es geht darum, sich richtig auf das neue oligarchisch-faschistische autoritäre Projekt auszurichten, das durch eine umfassende Kulturrevolution umgesetzt wird. Wie einige bemerkt haben, passen die Umwidmung der Einwanderungs- und Zollbehörde (ICE), die Ausweitung der Rolle der Heimatschutzbehörde und der Missbrauch des US-Militärs und der Nationalgarde gegen die US-Bevölkerung sehr gut zum Modell einer politischen Armee von „Braunhemden“.

Wo progressive Elemente der Oligarchie noch Macht ausüben, vertreten innerhalb der Demokratischen Partei, wie beispielsweise die Familie Pritzker in Illinois und Kalifornien, wird es einen gewissen Widerstand der Oligarchie geben. Aber selbst dieser Widerstand verschiebt sich nach rechts, wie die zunehmend autoritäre Haltung des Gouverneurs von Kalifornien zeigt. Der autoritäre Rechtsruck mag in einigen Fällen verlangsamt, aber nicht aufgehalten werden können. Die Rolle der Demokratischen Partei besteht darin, den Übergang zur Position der dominierenden Fraktion der US-Oligarchie zu glätten, während sie vorgibt, sich dagegen zu stellen, und nicht darin, diesen Übergang zu verhindern.

Wir beobachten auch eine ständige Erprobung der „rechten“ Extreme des Overton-Fensters, zu denen Charlie Kirk ganz klar gehörte, ebenso wie viele der Aussagen von Trump. Der jüngste Ausbruch eines Fox-News-Moderators über die Tötung psychisch kranker Menschen, der direkt aus dem Eugenik- und Nazi-Handbuch stammt, ist Teil dieser sehr bewussten Bemühungen. Seine Entschuldigung für diese Aussage ist ein klassisches Beispiel für die Vorgehensweise „zwei Schritte vorwärts, einen Schritt zurück“.

Die schiere Geschwindigkeit und der Umfang der Bemühungen, die Hofstaatsklasse zu transformieren und die neue hegemoniale Kultur zu implementieren, zielen darauf ab, den oppositionellen Kräften die Zeit zu nehmen, sich zu formieren und zurückzuschlagen. Dies ist erfolgreich, und die Ausbeutung und Falschdarstellung von Charlie Kirk und seiner Ermordung stellen einen Versuch dar, diese Transformation zu beschleunigen. Ebenso wie die Unternehmensmanöver des Ellison-Clans.